

# Einkommen, Lohn, Gehalt

## Anmerkungen

A 1

### Einkommensarten

(Informationsaustausch 1)

SEITE 1

- Besoldung:** Amtsbezüge (Bezahlung) der Richter, Soldaten und Beamten  
**Sold:** Andere Bezeichnung für die Bezahlung der Soldaten  
**Pension:** Einkommen, das Beamte im Alter bekommen, wenn sie nicht mehr arbeiten (Rente der Beamten)  
**Rente:** Einkommen, das Nicht-Beamte im Alter bekommen, wenn sie nicht mehr arbeiten  
**Lohn:** Geld, das Arbeiter erhalten, kann variieren, ist von der Arbeitsleistung abhängig  
**Gehalt:** Geld, das Angestellte erhalten, man erhält jeden Monat den gleichen Betrag

A 2

### Bruttolohn und Nettolohn

(Informationsaustausch 2)

SEITE 2

Wörter, die Sie brauchen:

- der Arbeitnehmer = Person, die arbeitet und dafür Geld erhält
- der Arbeitgeber = Person oder Firma, die Menschen Arbeit gibt und dafür Geld bezahlt
- der Beitragssatz = Geld, welches man in eine Versicherung einzahlen muss
- anteilig = nicht unbedingt, teilweise Übernahme
- die Steuer = Geld, das der Staat bekommt
- Einkommenssteuer/Lohnsteuer = Geld, das der Staat vom Arbeitnehmer bekommt

	Wie hoch?	Wozu? Wofür?
<b>Krankenversicherung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es gibt ca. 200 Krankenkassen in Deutschland.</li> <li>• Beitragssätze liegen bei ca. 15 % des Bruttoeinkommens.</li> <li>• Beitragssätze werden anteilig vom Arbeitnehmer/Arbeitgeber übernommen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arztkosten im Krankheitsfall</li> <li>• Therapiekosten</li> <li>• teilweise Medikamentenkosten</li> <li>• Rehabilitationsmaßnahmen</li> <li>• Schwangerschaftsvorsorge und Geburt etc.</li> </ul>
<b>Arbeitslosenversicherung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• seit dem 1. Januar 2011 3,0 % des Bruttoeinkommens</li> <li>• anteilig Arbeitnehmer/Arbeitgeber</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitslose erhalten 1 Jahr lang ca. 67 % des Nettolohns</li> <li>• Unterstützung bei der Arbeitssuche</li> <li>• Umschulungsmaßnahmen</li> </ul>
<b>Rentenversicherung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 18,9 % in 2013</li> <li>• anteilig Arbeitnehmer/Arbeitgeber</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dient der Alterssicherung von Beschäftigten</li> </ul>
<b>Pflegeversicherung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2,05 % in 2013</li> <li>• anteilig Arbeitnehmer/Arbeitgeber</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung von pflegebedürftigen Personen</li> </ul>



	Wie hoch?	Wozu? Wofür
<b>Solidaritätszuschlag (Soli)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 5,5 % der Lohnsteuer/Einkommensteuer</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Finanzierung der Kosten der deutschen Einheit und zur Unterstützung der ost-deutschen Bundesländer</li></ul>
<b>Lohnsteuer</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• abhängig von der Steuerklasse</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Finanzierung der Staatsaufgaben</li></ul>
<b>Kirchensteuer</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• je nach Bundesland zwischen 8 und 9 % der Einkommensteuer</li><li>• wird nur von Menschen bezahlt, die Kirchenmitglieder sind</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• zur Finanzierung der Ausgaben der Religionsgemeinschaften</li></ul>
<b>Unfallversicherung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• zahlt der Arbeitgeber</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten</li></ul>

A 3

### Informationen einholen und zusammenfassen

(Szenario 1)

SEITE 3

#### Ihre Aufgabe:

Sie sind der Berater im Job-Center. Beraten Sie Ihren Kunden. Folgende Informationen könnten Sie ihm/ihr geben: (Vergewissern Sie sich nach jedem Punkt, ob Ihr Partner alles richtig verstanden hat.)

- eine geringfügig entlohnte Beschäftigung (450-Euro-Minijob) liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat 450 Euro nicht überschreitet. (Verdienstgrenze von maximal 5.400 Euro pro Jahr inkl. Weihnachtsgeld oder Urlaubsgeld).
- Rentenversicherung: der Arbeitgeber entrichtet einen Pauschalbeitrag zur Rentenversicherung in Höhe von 5 Prozent. Der Minijobber hat einen Eigenanteil in Höhe von 13,9 Prozent zu tragen.
- Die Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung informieren umfassend über Auswirkungen der Rentenversicherungspflicht unter Berücksichtigung aller persönlichen Umstände.
- Steuerrecht: das Arbeitsentgelt von Minijobbern ist stets steuerpflichtig. Ein Gespräch mit dem Finanzamt ist zu empfehlen.
- Unfallversicherung: Melde- und Beitragspflicht zur gesetzlichen Unfallversicherung. Infos zur Gesetzlichen Unfallversicherung unter [www.dguv.de](http://www.dguv.de)



A 4

### Sich beraten lassen (Szenario 2)

SEITE 4

#### Informationen:

Normalerweise wird die Steueridentifikationsnummer innerhalb von 3 Monaten nach Anmeldung beim Einwohnermeldeamt zugeschickt. Passiert das nicht, kann man sich an das Bundeszentralamt für Steuern wenden. (Kinder, die in Deutschland geboren werden, erhalten die Nummer bei der Geburt)

A 5

### Lohn-/Gehaltsabrechnung (Informationsaustausch 3)

SEITE 5

#### INFO

*Kirchenst.* = Kirchensteuer

*RV* = Rentenversicherung

*ALV* = Arbeitslosen-versicherung

*KV* = Krankenversicherung

*TKK* = Techniker Krankenkasse

*PV* = Pflegeversicherung

*ANA* = Arbeitnehmeranteil

*Abschlagszahlung* = Geld, das man schon erhält bevor eine Leistung/Arbeit erbracht wurde

*Vermögenswirksame Leistungen* = Geld, das man von der Firma bekommt für bestimmte Sparformen z. B. Bausparvertrag

A 6

### Sich beraten lassen Informationen zusammenfassen (Szenario 3)

SEITE 6

#### Ihre Aufgabe:

Sie sind ehrenamtlich im Lohnsteuerhilfverein engagiert. Heute beraten Sie eine Person, die Hilfe beim Ausfüllen der Lohnsteuererklärung sucht.

Folgende Informationen sind wichtig:

- Beratung und Hilfe gibt es nur für Mitglieder des Lohnsteuerhilfvereins
- Gebühren: einmalige Aufnahmegebühr 15 €, Jahresgebühr ist abhängig vom Verdienst (liegt zwischen 45 € und 265 €)
- Hilfe wird nur für Einkommen aus nichtselbständiger Tätigkeit gewährt

Leistungen:

- Erstellen der Steuererklärung
- Einreichen beim Finanzamt
- Korrespondenz mit dem Finanzamt
- Überprüfen des Steuerbescheids
- Einlegen von Widerspruch
- Beratung bei der Steuerklassenwahl
- Steuerliche Vorausplanung

Was muss man tun?

- Mitglied werden
- Unterlagen einreichen